

Hände weg von Roman Polanski!

Die Catholica gibt sich alle Mühe, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, daß sie unbedingt zur Menschheitspest zu zählen ist (wie sonst nur noch der Islam; gemeinsam haben sie mehr Unglück über die Menschheit gebracht als alle faschistischen und stalinistischen Regime zusammen). Als „weltlicher Arm“ der Catholica legte der polnische Justizminister Zbigniew Ziobro Widerspruch beim Krakauer Gericht ein, das unlängst eine Auslieferung des genialen Regisseurs an seine US-amerikanischen Peiniger als unrechtmäßig verworfen hat (Roman Polanski besitzt neben der französischen auch die polnische Staatsbürgerschaft und hat einen Wohnsitz in Krakau). Zwar widersetzt sich die konservative polnische Regierung den Gleichschaltungsdiktaten der EU – hierin der ungarischen Orbán-Regierung vergleichbar –, dafür ist aber ihre Vasallentreue gegenüber den USA und dem Vatikan (also gegenüber „Thron und Altar“ in ihrer zeitgemäßen Ausprägung) bedingungs- und rückgratlos. Der polnische Minister agiert damit nicht nur als gehorsamer Diener seines Papstes, sondern auch als wieseliger Lakai der US-Regierung, die der polnischen Bevölkerung soeben gegen Rußland gerichtete Raketensysteme samt amerikanischen Bodentruppen vor die Nase gesetzt hat. (Die sowjetische Bevormundung Polens mag lästig gewesen sein, aber so richtig widerwärtig wie diese Kombination aus Glaubensterror und imperialistischem Diktat war sie nie, denn selbst Stalins Schauprozesse und Massenerschießungen vermochten das humanistische Grundanliegen des Kommunismus, das der Priesterzögling Stalin haßte und liquidieren wollte, nie vollständig zu verdunkeln).

So unsauber das Anliegen des polnischen Ministers ist, so dürftig sind seine „Argumente“, denn er appelliert ausschließlich an den (Sexual)Neid der Zukurzgekommenen, der „Maler“ und „Klempner“ und sogar „Ärzte“, als deren selbsternannter Fürsprecher sich der polnische Minister aufspielt. Mit solchen Methoden und Hetzschablonen hatte man früher Hexen und Ketzer zur Strecke gebracht – dieser Dreck muß auf dem Müllhaufen der Geschichte liegen bleiben und soll dort vor sich hinstinken. In einer Demokratie, die diesen Namen verdient, hat er jedenfalls nichts verloren.

Nie wieder Mittelalter!

Hände weg von Roman Polanski!

Richten Sie Ihre Protestschreiben an die polnische Regierung:

1. To Mrs. Beata Szydło
Prime Minister
The Chancellery of the Prime Minister
Al. Ujazdowskie 1/3
00-583 Warsaw
Poland
2. To Mr. Zbigniew Ziobro
Minister of Justice Prosecutor General
Ministry of Justice
Al. Ujazdowskie 11
00-950 Warsaw
Poland

Bitte senden Sie eine Kopie Ihrer Protestbriefe an uns.